

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1900

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVIII.

Jahrgang 1901.

Nr. 10.

**Inhalt:** 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1900. — 2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1900. — 3. Die im Jahr 1900 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

## 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 7, Seite 109 ff.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1900 in 42 Amtsbezirken (wie im Vorjahr); in den 11 Amtsbezirken Ettenheim, Staufen, Waldfirch, Oberkirch, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim, Bopberg und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 21 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen, jeweils gerade wie im Vorjahr. In 5 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 4 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1900 im Ganzen in 142 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 719 Gemeinden theilhaftig waren. Die meisten Stationen, (78), wurden von den Gemeinden, 54 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 54 Kreisstationen waren 604 Gemeinden theilhaftig, bei den 78 Gemeindestationen dagegen nur 105; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindefache.

### Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchsch. Aufwand für einen Unterstütuungsfall
		Naturalverpflegung überhaupt	Naturalverpflegung (meistens nur mit Herberge)					
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019
1884	738	738	649	10	105	273	308 518	86 838
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580

Von 1899 auf 1900 hat sich die Zahl der Stationen von 146 auf 142, die Zahl der hierbei theilhaftigen Gemeinden von 721 auf 719 verringert, augenscheinlich weil das Bedürfnis geringer war.

Von den 142 Stationen des Jahres 1900 waren 129 (im Vorjahr 130) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 65 (65) durch die Gemeinden, 54 (55) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 4 (6) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 18 (19) Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrtarten zc.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 27 von Gemeinden, 50 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im Ganzen somit 81 Stationen (gegen 80 im Jahr 1899). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Gemeindebehörden im Jahr 1900.

Amtsbezirke.	Beginn der Unterstützung im Bezirk im Jahr	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Satzbetrag der Geldgabe	Ausgaben im Ganzen	Gesamtzahl der Unterstützten
		unterstützten Gemeinden	Berufspflegungsstationen	Berufspflegung u. Beherbergung	nur Berufspflegung	nur Beherbergung	Geldgabe			
Breisach	1888	3	3	3	—	—	—	—	342	860
Emmendingen	1880	5	5	2	1	—	2	1	231	1 135
Neustadt	1884	2	2	2	—	—	—	—	24	58
Kehl	1882	3	2	2	—	—	—	1	378	2 517
Jahr	1884	1) 16	11	11	—	—	—	3	1 431	3 111
Offenburg	1887	24	4	4	—	—	—	3	2 487	5 388
Wolfach	1882	16	15	13	—	2	2	6	1 355	4 534
Achern	1883	3	3	3	—	—	—	—	74	248
Hofstatt	1879	8	8	8	—	—	2	3	47	74
Bretten	1878	1	1	—	—	—	1	1	30—40	166
Durlach	1884	1	1	1	—	—	—	—	199	628
Karlsruhe	1883	1	1	1	—	—	—	—	23	99
Pforzheim	1888	1	1	1	—	—	—	1	568	2 136
Mannheim	1881	7	7	5	—	1	1	—	200	145
Schwehingen	1884	3	3	3	—	—	1	1	17	32
Weinheim	1882	1	1	1	—	—	1	—	30—75	54
Heidelberg	1882	1	1	—	—	—	1	—	10	90
Sinsheim	1881	1	1	1	—	—	—	1	226	1 398
Buchen	1882	3	3	1	—	1	1	1	10	67
Eberbach	1886	1	1	1	—	—	—	—	150	332
Mosbach	1883	4	4	1	—	—	4	4	202	1 814
Zus. 21 Amtsbezirke		105	78	64	1	4	16	27	8 331	26 509
1899		107	81	64	1	6	16	25	7 612	23 850

1) Hierunter sind 5 Gemeinden an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Berufspflegungsstationen mit einem Aufwand von 286 M., der hier zugeschlagen ist, beteiligt.

Im Gegensatz zur Verminderung der Zahl der Stationen ist die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle von 120 572 im Jahr 1899 auf 128 808 im Jahr 1900, mithin um 8236 oder 6,8% gestiegen; bei den Kreisen fand eine Abnahme um 349 oder 0,8%, bei den Gemeinden dagegen eine Zunahme um 2659 oder 11,1%, bei den Vereinen eine solche um 5926 oder 17,0% statt.

Auch der Gesamtaufwand mit 67 580 M. hat eine Vermehrung um 2393 M. oder 3,4% gegenüber dem Vorjahr mit 65 187 M. erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 719 M. und die Vereine 1730 M. mehr als im Jahre 1899 verausgabt; die Kreisverwaltungen dagegen haben 56 M. weniger ausgegeben.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß sich die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist, nicht vollständig decken. Wie in der Tabelle 2 über die Kreisrätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 4474 M. oder 50% beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl

von Gemeinden hauptsächlich in solchen Amtsbezirken, in denen das Naturalverpflegungsweisen als Kreisunternehmung durchgeführt ist, den Wanderern, insbesondere solchen, welche von den Kreisstationen abgewiesen waren, Unterstützungen — und zwar 96 Gemeinden Verpflegung, 109 Beherbergung, 20 Geldgabe und 29 Arbeitsnachweis — in 9213 Fällen im Gesamtaufwande von 3692 *M*; darunter waren 2118 *M* aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2000 *M* an den Antibettlerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung der hiernach sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 14 923 *M*, auf die Kreise ein solcher von 30 328 *M* und auf die Vereine ein solcher von 24 397 *M*.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1900.

Kreise.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der			Ausgaben <i>M</i>	Dabon für Verpflegung und Verpflegung <i>M</i>	Es wurde gewährt		Gesamtszahl der Unterstützten
			Ge-mein-den	Stationen in Gängen	Stationen davon mit Arbeitsnachweis			Nachtverpflegung	Mittagessen	
Konstanz	1. Februar 1888	Eugen . . . . .	43	3	3	2821	2484	4160	2041	6201
		Konstanz *) . . . . .	42	3	3	3405	2968	4958	2440	7398
		Mehlfisch . . . . .	30	3	3	869	744	1430	335	1765
		Pfullendorf . . . . .	19	3	3	960	826	1299	674	1973
		Stodach . . . . .	32	1	1	1138	974	1619	817	2436
		Ueberlingen . . . . .	52	4	4	3616	2851	5348	2352	7700
		Kreis . . . . .	218	17	17	12809	10 842	18814	8659	27478
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauessingen . . . . .	41	4	4	2973	2694	4169	2069	6238
		Triberg . . . . .	16	7	7	2874	1873	3442	1577	5019
		Billingen . . . . .	33	5	5	3100	2665	4544	2067	6611
		Kreis . . . . .	90	16	16	8947	7232	12155	5713	17868
Waldbshut	1. April 1888	Bonndorf . . . . .	45	3	3	1760	1093	1919	601	2520
		Säckingen . . . . .	30	1	1	1271	1028	1568	287	1855
		St. Blasien . . . . .	17	3	3	984	808	1064	380	1444
		Waldbshut . . . . .	75	2	1	2185	1463	2498	782	3280
		Kreis . . . . .	167	9	8	6200	4892	7049	2050	9099
Vörrach	1. Juli 1890	Vörrach . . . . .	43	4	3	1922	1548	2211	571	2782
		Müllheim . . . . .	32	2	1	1395	1194	1580	535	2115
		Schönau . . . . .	26	3	3	607	482	596	209	805
		Schopfheim . . . . .	28	3	2	922	722	893	495	1388
		Kreis **) . . . . .	129	12	9	4846	3946	5280	1810	7090
Zus. 4 Kreise 1899		17 Amtsbezirke	604	54	50	32 802	26 412	43298	18232	61530
	17 "	604	55	51	32 858	26 473	43835	18044	61879	

\*) Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1900 einen Beitrag von 2000 *M*. Diefür wurden auf Beifugung des Kreises 1577 Personen mit Nachtverpflegung und 219 mit Mittagessen unterstützt. Siehe Tabelle 3.

\*\*) Im Kreise Vörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt.

1) Hiervon stehen 15 Stationen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt Konstanz. 2) Desgl. 11 Stationen. 3) Von diesen Beiträgen werden 50% seitens der Gemeinden des Amtsbezirks getragen. 4) Außerdem 297 *M* Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern. 5) Sammtliche 9 Stationen stehen mit den im Kreise befindlichen Arbeitsnachweisstellen Vörrach, Müllheim und Schopfheim in Verbindung. 6) Hiervon erhielten 573 Wanderer, welche den Vorschriften der Verpflegungsrichtung nicht zu entsprechen vermochten, Verpflegung II. Klasse.

Im Ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Betheiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der		
	Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise		Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise
	M	%	%		M	%	%
1888	90 277	44,64	25,01	1895	99 018	22,32	47,97
1889	93 398	38,80	33,33	1896	87 358	19,77	49,59
1890	101 364	34,36	35,80	1897	77 892	16,66	50,55
1891	116 643	30,06	40,94	1898	70 529	12,94	51,98
1892	147 766	29,00	46,76	1899	65 187	11,68	50,40
1893	116 655	25,47	47,41	1900	67 580	12,33	48,54
1894	114 046	21,15	50,98				39,13

Darnach hatten die Kreise am gesammten Verpflegungsaufwand in den letzten 10 Jahren den Hauptantheil, im Berichtsjahre mit fast der Hälfte; das Betreffende der Gemeinden betrug 1900 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine fast zwei Fünftel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 52,5  $\mathcal{M}$ , und zwar bei den Gemeindestationen 31,4  $\mathcal{M}$ , bei den Kreisstationen 53,3  $\mathcal{M}$  und bei den Vereinsstationen 64,9  $\mathcal{M}$ . Bei letzteren wurde demnach wie im Vorjahre für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Rückgang.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 174 Personen ab, die Beiträge gingen um 371  $\mathcal{M}$  zurück, die Gesamteinnahmen nahmen unbedeutend (31) zu. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnißmäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstützung durch Antibettlervereine im Jahr 1900.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:			Zahl der Unterstützungen	
		Verpflegung u. Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweise		Beiträge der		Sonstige	Im Ganzen	Für Verpflegung und Beherbergung	Geldgaben	Sonstige		Im Ganzen
						Mitglieder	Gemeinden							
Konstanz *)	1881	1	—	—	369	1631	1) 50	2) 2000	3681	1308	—	2379	3687	2788
Freiburg *)	"	1	—	—	716	3198	—	—	3198	3318	—	600	3918	3157
Offenburg *)	"	1	—	—	249	1039	250	446	1735	1489	—	246	1735	3508
Baden	1879	1	—	1	491	2941	—	—	2941	2676	—	—	2676	4807
Rastatt	1882	1	—	1	194	820	300	—	1120	603	—	405	1008	2093
Bruchsal	1883	1	1	1	219	817	—	—	817	1145	14	168	1327	3743
Karlsruhe *)	1874	1	—	—	268	2032	50	518	2600	1727	—	942	2669	5347
Mannheim *)	1881	1	—	—	1685	8311	—	2061	10372	2727	4) 100	3352	6179	5522
Heidelberg *)	"	1	1	—	564	2539	—	30	2569	1931	77	463	2471	6275
Wertheim	1882	1	—	1	193	565	—	200	765	693	—	84	777	3529
Zusammen														
10 Vereine	1900	10	2	4	4948	23893	650	5255	29798	17617	191	8639	26447	40769
10 "	1899	10	3	4	5122	24264	400	5103	29767	15351	292	9074	24717	34843

\*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden öffentlichen (gemeinnützigen) Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verlehr.

1) Aversalbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 2) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1900 einen Kreiszuschuß von 2000  $\mathcal{M}$ . 3) Hieron sind 1796 Wanderer auf Weisung des Kreises aufgenommen worden (s. Anm. \*) zu Tabelle 2); weiter sind darunter 920 Unterstützungsfälle von durch die Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 4) Dem Groß-Bezirksamt werden jährlich für in dringender Noth befindliche Durchreisende 200  $\mathcal{M}$  zur Verfügung gestellt, wovon im Jahr 1900 die hier eingetragenen 100  $\mathcal{M}$  zur Ausgabe gelangten.

Tabelle 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindeeinrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1900.

Amtsbezirke.	Zahl der unter- liegenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben				Zahl der Unter- stützten	
		Ver- pflegung	Beher- bergung	Gesell- gabe	Arbeits- nachweis	in Ganzen	hievon			in Ganzen	hierunter von einer Kreisstation abgewiesen	
							aus Gemeinde-	aus Stiftungs-	aus sonstigen			
												Mitteln
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ								
Eugen . . . . .	3	3	3	—	3	235	91	144	—	521	521	
Konstanz 1)	11	7	10	2	3	644	644	—	—	1517	1406	
Mesfisch . . . . .	2	2	2	—	2	63	63	—	—	302	302	
Pfullendorf . . . . .	2	2	2	—	2	104	3	101	—	228	228	
Stodach . . . . .	1	1	1	—	1	333	333	—	—	844	844	
Ueberlingen . . . . .	4	3	4	1	3	808	9	799	—	2314	2314	
Donauessingen . . . . .	8	7	7	3	3	251	251	—	—	581	566	
Triberg . . . . .	6	5	4	1	2	59	59	—	—	130	127	
Billingen . . . . .	4	4	4	2	4	271	38	233	—	700	700	
Bonnndorf . . . . .	3	3	3	—	—	96	22	—	2) 74	246	246	
Sadingen . . . . .	1	1	1	—	1	91	—	—	2) 91	320	320	
St. Blasien . . . . .	4	4	4	—	—	70	52	—	2) 18	124	124	
Waldshut . . . . .	18	15	17	3	—	324	210	—	2) 114	599	378	
Breisach . . . . .	3	3	3	—	—	12	12	—	—	20	—	
Emmendingen . . . . .	10	8	10	1	—	58	58	—	—	125	—	
Staufen . . . . .	1	—	1	—	—	36	36	—	—	121	—	
Lörrach . . . . .	8	7	7	1	—	41	41	—	—	32	10	
Müllheim . . . . .	4	2	4	—	—	3	3	—	—	8	—	
Schnau . . . . .	3	3	3	—	—	30	30	—	—	40	40	
Schopfheim . . . . .	3	2	3	—	2	9	9	—	—	89	84	
Oberkirch . . . . .	4	4	4	—	—	26	26	—	—	41	—	
Achern . . . . .	2	2	2	—	—	46	46	—	—	141	—	
Karlsruhe . . . . .	1	1	1	—	—	3	3	—	—	11	—	
Heidelberg . . . . .	5	4	4	2	—	37	37	—	—	47	—	
Buchen . . . . .	1	—	—	1	—	6	6	—	—	34	—	
Eberbach . . . . .	1	—	1	—	1	19	19	—	—	47	—	
Mosbach . . . . .	5	3	4	3	2	17	17	—	—	31	—	
Zusammen . . . . .	118	96	109	20	29	3692	2118	1277	297	9213	8210	
1899 . . . . .	124	93	111	15	29	3243	2108	1135	—	8397	7248	

1) Außerdem wurden von der Verpflegungsstation des Vereins gegen Haus- und Straßendiebstahl in Konstanz in 108 Fällen Mittagsessen und in 812 Fällen Nachverpflegung an von der Kreisverwaltung abgewiesene Wanderer verabfolgt, wofür der Verein von der Armenkasse Konstanz ein Aversum von jährlich 50 ℳ erhält (siehe Tabelle 3).  
2) Vergl. Anmerkung 4 bei Tabelle 2.

## 2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 7, S. 113 ff.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung derjenigen gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Beaufsichtigung (Fabrikinspektion, Bergmeister, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues usw.) unterliegen, sind in den beiden folgenden Tabellen einmal amtsbezirksweise in gekürzter Form, und dann für das Großherzogthum im Ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicherer Weise zur Darstellung gebracht.

Nach Tabelle 1 verteilen sich die 7251 einer besonderen Aufsicht unterliegenden gewerblichen Betriebe, welche am 1. Oktober 1900 im Großherzogthum ermittelt wurden, auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 199 973 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 25 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 770 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 6 Amtsbezirke bis zu 50, 20 Bezirke über 50—100, 20 derselben über 100—200, je ein Bezirk 220 (Offenburg), 230 (Bruchsal), 268 (Heidelberg), 349 (Karlsruhe), 410 (Freiburg), 556 (Mannheim) und 770 Betriebe (Pforzheim) aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Borberg mit 48, im Bezirk Pfullendorf mit 103 und im Bezirk Mesfisch mit 140 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim mit 17 400 bzw. 19 408 und 32 866 Personen. Von den